

## **Detmold, Gartenstraße 21, Gartenmauer**

### **Charakteristische Merkmale**

Nach den städtischen Hausakten hat im Jahre 1889 der Eigentümer Krohn gebeten, „die Mauer zur Gartenstraße mit einem doppelflügeligen Tor zu versehen und die Mauer mit einem Zementputz überarbeiten zu dürfen“. Dies ist nur verständlich, wenn vorher die 1882 geplante Erweiterung des Hauses durch das Gartenzimmer und die Neudekoration des Gebäudes erfolgt war, da die Backsteinmauer sich neben der neugestalteten Mauer zur Allee bzw. Neustadt zu unansehnlich ausnahm. Man wird demnach davon ausgehen müssen, daß 1889 ff. der noch heute vorhandene Putz aufgebracht und in Angleichung an die spätklassizistisch überformte Mauer zur Allee/Neustadt mit den profilierten Werksteinabdeckungen versehen wurde. Daß sie sich im ganzen schlichter darbietet als die Mauer zur Allee, ist mit der untergeordneten Rolle der Gartenstraße zu erklären. Die Toreinfahrt zur Gartenstraße 21 mit den in neubarocker Weise viertelkreisförmig eingezogenen Flügelmauern und den etwas höheren drei Torpfeilern neben Einfahrt und Fußgängerpforte könnte 1951/52 mit dem Bau des Hauses und der Garage entstanden sein. Diese Torsituation stellt aber auch keine Beeinträchtigung der denkmalwerten Substanz der Mauer dar, sondern erweist sich viel eher als eine einfühlsam gestaltete Bereicherung.